

Zum Fressen gern

Der höchste Lohn bist du, das Weib!
Sei sanft, verständnisvoll und klug!
Wir steh'n in Kampf und Zeitvertreib –
als „Helden“ die das Schicksal schlug...

zu Rittern, mit dem Sachverstand!
Wir reiten rein, wir fordern raus,
ihr zähmt uns mit der leichten Hand
und seid die Seelen für das Haus.

Durch euren Halt sind wir ganz groß!
Und nie ermüdet unsere Kraft,
ihr pflegt das Heim, als süßes Los,
ein Rätsel für die Wissenschaft –

und darum schön und faszinierend!
Nichts an euch ist zu ermessen.
Bleibt ewig jung und stets verführend,
ganz appetitlich – wie zum Fressen!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)